

Lucius Puchner wird zweimal Meister

Zwei Tischtennis-Bezirksmeisterschaften vor dem Lock-Down: die Jugendlichen schlugen in Arnstein auf, die Erwachsenen in Mellrichstadt

Es war kurz vor dem „Lockdown“. Innerhalb einer Woche konnte sich Tischtennis-Nachwuchsspieler Lucius Puchner von der DJK Gänheim über zwei Meistertitel freuen. Am Sonntag, 18. Oktober, stand er in der Arnsteiner Max-Balles-Halle und am Sonntag, 25. Oktober in der Mellrichstädter Martin-Pollich-Halle als Sieger auf dem Podest. In Arnstein, wo die Tischtennis-Bezirksmeisterschaften der Jugend 18, 15 und 13 stattfanden, musste er sich in der Altersklasse Jugend 18 „nur“ gegen vier weitere Teilnehmer durchsetzen. Hier war es keine Herausforderung, ohne Spiel- und Satzverlust der Favoritenrolle gerecht zu werden. Diese Rolle hatte er in Mellrichstadt nicht, wo eine Woche später die Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen in den Leistungsklassen A, B, C, D und E stattfanden, und er spielte sich dennoch mit fünf Siegen und nur einer Niederlage den ersten Platz in der Herren-Leistungsklasse C (Spielstärke 1401-1500 Punkte). Dafür hätte er - wenn das SARS-CoV-2 nicht dazwischengekommen wäre - im oberpfälzischen Beratzhausen am 8. November um einen Startplatz bei den bayerischen Jugendmeisterschaften spielen dürfen und im oberbayerischen Erdweg am 28./29. November um die bayerische Meisterschaft der Herren-Leistungsklasse C. Mittlerweile hat der bayerische Tischtennisverband den Mannschafts- und Einzelspielbetrieb bis Jahresende ausgesetzt. Ob die bayerischen Meisterschaften Anfang nächsten Jahres nachgeholt werden, hängt von der Pandemielage und der Entscheidung des BTTV-Präsidiums ab.

Bezirksmeisterschaften der Jugend

In Arnstein verliefen die Wettkämpfe um die Nachwuchs-Meistertitel des Tischtennisbezirks Unterfranken-Nord für die anwesenden Jugendlichen zufriedenstellend. Um die Teilnehmerzahlen nicht unnötig aufzublähen und dem Durchführer DJK Gänheim die Infektionsschutzkontrolle über die Veranstaltung zu erleichtern, waren ausnahmsweise diejenigen Jugendlichen von der Teilnahme ausgeschlossen, die der Verband schon für die nächsthöheren Turnierebenen freigestellt hatte. Dadurch hatte „die zweite und dritte Garde“ der Bezirksjugendlichen gute Titelchancen in ihren Altersklassen.

Deren Turnierbegeisterung hielt sich im COVID-19-Jahr 2020 jedoch in Grenzen. Neun Mädchen und fünfzehn Jungen des 3.500 Quadratmeter großen Tischtennisbezirks fanden den Weg ins Werntal, etwa ein Drittel der vorangegangenen Jahre. Nur wenige Favoriten reisten aus den entfernteren gelegenen Bezirksregionen an, um sich auf die nächsthöhere Turnierebene weiterzuqualifizieren. Dadurch hatten sie und die Lokalmatadoren der DJK Gänheim im Wettkampf um Titel leichtes Spiel. Für ihre nicht so spielstarken Wettbewerber war das Turnier in sportlicher Hinsicht jedoch interessant. Sie konnten sich – anders als in Mannschaftsspielen – mit einer größeren Zahl gleichaltriger und gleichstarker Kontrahenten messen. Zudem gab es für jede Platzierung eine Urkunde, für die Dritt- und Viertplatzierten eine Bronzemedaille, für die Vizemeister eine silberne und für die Bezirksmeister den Pokal.

Die 24 Urkunden gingen an die Jugendlichen der Wettbewerbe Jungen 18 (5), Mädchen 18 (2), Jungen 15 (4), Jungen 13 (7)

und Mädchen 13 (6). Der Wettbewerb Mädchen 15 wurde nicht durchgeführt. Lilian Mehnert vom TV/DJK Hammelburg spielte bei den Mädchen 13 mit.

Die fünf Meistertitel und Pokale gingen an Lucius Puchner (DJK Gänheim, Jungen 18), Kimberly Sack (TSV Bad Königshofen, Mädchen 18), Jonathan Puchner (DJK Gänheim, Jungen 15), Marcel Göpfert (Heimatverein Burglauer, Jungen 13) und Klara Tempcke (TSV Bad Königshofen, Mädchen 13).

Von den drei Tischtennisvereinen der Großgemeinde Arnstein (DJK Burghausen/Schwebenried, DJK Gänheim, FC Arnstein) waren nur Spieler der DJK Gänheim aktiv. Neben Lucius Puchner gewann auch sein Bruder Jonathan Gold, in der Altersklasse Jungen 15 mit drei Siegen ohne Satzverlust. Lisa Pfister verlor das einzige Spiel der Altersklasse Mädchen 18 und belegte hinter Bezirksmeisterin Kimberly Sack den 2. Platz. Diesen schaffte sie auch bei den Jungen 18, mit drei Siegen und einer Niederlage.

Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen

Den Weg nach Mellrichstadt fanden deutlich mehr Spieler als nach Arnstein. Diese Erwachsenen, unter ihnen nicht wenige, die zu den gefährdeten Personenkreisen gehören, ließen sich von der Angst um die latente Virusgefahr nicht abhalten, ihrer sportlichen Leidenschaft zu frönen. So waren in der zusammengefassten Leistungsklasse Herren A-B (Spielstärke ab 1501 Punkte) 10 Teilnehmer am Start, bei den Herren C (1401-1500) und D (1251-1400) jeweils 13 und in der untersten Leistungsklasse Herren E (0-1250) 19. Die einzigen beiden gemeldeten Damen, beide vom TSV Bad Königshofen, brauchten nicht anzutreten. Theresa Aman war in der Leistungsklasse Damen B (1251-1400), Antonia Börger bei den Damen C (0-1250) kampflos für die bayerische Meisterschaft qualifiziert. Die Herren trugen ihre Konkurrenzen mit zwei verschiedenen Spielsystemen aus. Die E- und D-Konkurrenzen waren klassisch in vier Vorrundengruppen (Jeder-gegen-Jeden) unterteilt. Anschließend wurde alle Plätze im K-O-System ausgespielt. Die AB- und C-Konkurrenzen wurden im Schweizer System durchgeführt.

In der AB-Konkurrenz hatte die Jugend das Zepter fest in der Hand, nicht nur wegen des jüngsten Altersschnitts aller Konkurrenzen, sondern vor allem wegen der Belegung der Podestplätze. Der vierzehnjährige Konrad Haase (TSV Brendlorenzen) siegte sechsmal in sechs Spielen und wurde Bezirksmeister. Bezirksvizemeister wurde der siebzehnjährige Henrik Graser (TV/DJK Hammelburg, 4 Siege, 2 Niederlagen). Mit der gleichen Spielebilanz, nur in der Satzbilanz unterschieden belegten der neunzehnjährige Johannes Stumpf und der fünfzehnjährige Alexander Krebs vom TSV Bad Königshofen die Plätze drei und vier. Auch die übrigen sechs Spieler Martin Riedel (5, SpVgg Hambach), Dominik Spahn (6, TV/DJK Hammelburg), Max Dill (7, VfL Niederwerrn), Frank Keul (8, TSV Stangenroth), Nico Bader (9, DJK Leutershausen) und Valentin Hofmann (10, DJK Schonungen-Mainberg) waren noch „im besten Mannesalter“, mussten aber vor den ganz jungen zurückweichen.

Nicht ganz so krass, aber mit gleicher Tendenz verlief die Herren-C-Konkurrenz. Hier war zwar der Altersschnitt der Teilnehmer höher, ganz vorne aber standen am Ende die jüngsten. Bezirksmeister wurde der fünfzehnjährige Lucius Puchner mit fünf Siegen und einer Niederlage. Diese fügte ihm Marius Saar (Senioren 40, TV/DJK Hammelburg) bei, der mit einer 4:2-Bilanz den zweiten Platz belegte und damit die Phalanx der Jugend durchbrach. Er besiegte auch den zwölfjährigen David Schlössinger (4:2, TSV Brendlorenzen), der den Titelkampf gegen Lucius Puchner verlor und sich auf dem dritten Platz einreichte. Vierter wurde Clemens Andresen (TSV Schwebheim), ebenfalls mit 4 Siegen und 2 Niederlagen.

Die Herren-D- und E-Konkurrenzen gehörten eher dem „gediegenen Alter“, wenngleich sie auch mit jungen Herren besetzt waren. Ein solcher wurde souverän Bezirksmeister der D-Konkurrenz. Stefan Schander vom FC Geldersheim lieferte mit fünf Siegen ohne Satzverlust eine brillante Turnierleistung ab. Vizemeister wurde Ingo Graser (4:1, TV/DJK Hammelburg), gefolgt von Christian Schmitt (5:1, TSV Stangenroth) und Marco Pfister (3:3, DJK Gänheim). Der Achtzehnjährige Gänheimer scheiterte gegen Ingo Graser trotz zweimaliger Satzführung am Finaleinzug und konnte auch im kleinen Finale seine spielerische Überlegenheit nicht in Erfolg ummünzen.

Bezirksmeister der Herren E wurde Stefan Jurisch (SG Sennfeld) mit 6 Siegen und 1 Niederlage vor André Trabert (6:1, TSV Unsleben), gefolgt von Michael Wenzel (5:2, SG Sennfeld) und Rudolf Horn (4:2, DJK Üchtelhausen).

Das einzige Einzelturnier für Erwachsene im Tischtennisbezirk Unterfranken-Nord war in den letzten beiden Jahren und auch in dieser Saison wieder Chefsache für den Bezirksvorsitzenden Alfred Glos und den Bezirkssportwart Reiner Hülbig. Beim TTC Mellrichstadt lag die Durchführung das dritte Jahr in Folge in sehr guten Händen. Josef van Eckert und sein Team sorgten für die Verfügbarkeit und das Hygienekonzept der Halle, für die optimale Vorbereitung der Spielgeräte und für die ausgezeichnete Verpflegung der Sportler, Organisatoren und Zuschauer.

Sportliche Auffälligkeit dieser Bezirksmeisterschaften: fünf der sechzehn Halbfinalisten (Haase, Graser, Puchner, Schlössinger, Pfister) trainieren im Nachwuchs-Leistungszentrum Langendorf mit Andrea Voigt, zwei in Bad Königshofen (Stumpf, Krebs). Sechs von ihnen spielten um die Titel, zwei holten sie. Wo die Jugend aufschlug, mussten die Erwachsenen zurückweichen.

Auch bei den Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen waren von den drei Tischtennisvereinen der Großgemeinde nur die beiden Spieler der DJK Gänheim angetreten - und hatten beachtlichen Erfolg.

Stefan Scheuring

BAYERISCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
BEZIRK UNTERFRANKEN-NORD

